

Deutscher Kinderhospizpreis geht in diesem Jahr an ein Kind

Kassel/Olpe, 10.02.2017 - Grüne Bänder mit der Aufschrift „10.02“ flattern an vielen Orten Deutschlands, an öffentlichen Gebäuden, an Bäumen, an Läden und Autos. Sie stehen für den Tag der Kinderhospizarbeit, der am 10. Februar begangen wird. Das grüne Band soll die betroffenen Familien symbolisch mit Freunden und Unterstützern verbinden. Ein besonderes Band knüpfte der 12-jährige Colin Rimbach: Er machte mit seinen Aktionen zur Kinderhospizarbeit im Kasseler Raum auf sich aufmerksam. Colin wurde dafür am Freitag in Kassel mit dem Deutschen Kinderhospizpreis für außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. „Einen so jungen Preisträger haben wir vorsichtshalber einen Tag vorher über seine Ehrung informiert“, schmunzelt Martin Gierse, Geschäftsführer des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. (DKHV e.V.), und wird wieder ernst: „Die Kinderhospizstiftung und der Verein, unsere Mitarbeiter und die vielen Ehrenamtlichen, wir wollen alle Familien erreichen, die ein Kind mit einer lebensverkürzenden Erkrankung haben. Dank Colins Einfallsreichtum sind wir unserem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen.“

Mehrere hundert Menschen bei zentraler Veranstaltung im Kasseler Kulturbahnhof

In ganz Deutschland machten Aktionen auf die Situation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam, die lebensverkürzend erkrankt sind. Bei der zentralen Veranstaltung des DKHV e.V., unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, setzten mehrere hundert Anwesende mit einer Gedenkminute ein Zeichen der Verbundenheit mit den betroffenen Familien. Gemeinsam entzündeten sie eine Kerze für die bereits verstorbenen Kinder und Jugendlichen. Fernsehpreisträger und Tatort-Schauspieler Martin Brambach, dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Recklinghausen als Schirmherr verbunden, war für eine Lesung angereist. Der ehemalige Fußballnationalspieler Jens Nowotny stellte mit Oliver Stokowski, Fernsehkommissar und Burgschauspieler, einen neuen Botschafter für die Kinder- und Jugendhospizarbeit vor. Musiker und Tänzer aus der Kasseler Region standen für die Kinderhospizarbeit auf der Bühne, Michaela Padberg vom WDR moderierte den Abend. Für Ralf Backwinkel, Vorstandsmitglied der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, steht der 10. Februar stellvertretend für die Aktivitäten im ganzen Jahr und darüber hinaus: „Die Begleitung der betroffenen Familien muss langfristig sicher sein. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten eine wunderbare Arbeit. Hierfür braucht es gute finanzielle Rahmenbedingungen. Wir als KinderhospizSTIFTUNG tragen unseren Teil dazu bei und freuen uns über das großartige Engagement der Prominenten, das uns allen enorm hilft.“

Für Colin Rimbach dürfte die Grußbotschaft von Paul Panzer das Highlight gewesen sein: Der Komiker hatte mit seinem eigenen Engagement für den Kinderhospizgedanken seinerzeit den 12-Jährigen inspiriert.

Über den Tag der Kinderhospizarbeit:

Der bundesweite „Tag der Kinderhospizarbeit“ macht jeweils am 10. Februar (erstmalig im Jahre 2006) auf die Situation von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien aufmerksam. Als Zeichen der Verbundenheit sind alle Menschen aufgerufen, die grünen Bänder der Solidarität z. B. an Fenstern, Autoantennen oder Bäumen zu befestigen. Das gemeinsame Band soll die betroffenen Familien mit Freunden und Unterstützern symbolisch verbinden.

Betroffene Familien, Initiativen, ambulante und stationäre Kinderhospize machen die Bevölkerung durch Aktionen auf den „Tag der Kinderhospizarbeit“ und die Kinderhospizarbeit in Deutschland aufmerksam.

Die Veranstaltungen rund um den Deutschen Kinderhospiztag im Überblick:

http://bit.ly/aktionen_10_02

(ausführlicher Link: <https://www.deutscher-kinderhospizverein.de/kinder-und-jugendhospizarbeit-in-deutschland/tag-der-kinderhospizarbeit/aktionen-zum-10022017/>)

Aktuelle Fotos mit dem Grünen Band unter:

<http://bit.ly/grunesband>

(ausführlicher Link: <https://www.deutscher-kinderhospizverein.de/kinder-und-jugendhospizarbeit-in-deutschland/tag-der-kinderhospizarbeit/bildergalerie-das-gruene-band-weltweit/>)

Zum Verein:

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e.V.) wurde 1990 von betroffenen Familien gegründet, um das Sterben und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und die damit zusammenhängende Lebenssituation zu thematisieren. Damit gilt der DKHV e.V. als Wegbereiter der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Mit über 20 ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten begleitet und unterstützt der Verein Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien. Der DKHV e.V. mit Sitz in Olpe (NRW) beschäftigt mehr als 100 hauptamtliche und über 800 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter dem Dach des DKHV e.V. bietet die Deutsche Kinderhospizakademie jährlich mehr als 50 Seminar-, Begegnungs- und Bildungsangebote für betroffene Familien, ehrenamtliche Begleiter und Interessierte an. Bis heute ist es Aufgabe des Vereins, die Kinderhospizarbeit weiter zu stärken und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu enttabuisieren.

Zur Stiftung:

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e.V.) wurde 1990 von betroffenen Familien gegründet. Die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG ist eine gemeinnützige und mildtätige Stiftung. 2006 wurde sie auf Initiative des Deutschen Kinderhospizvereins gegründet. Zweck der Stiftung ist eine gesicherte und regelmäßige finanzielle Unterstützung der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland. Dabei ist die Arbeit des Deutschen Kinderhospizvereins vorrangig zu fördern. 2015 wurde die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG erstmalig mit dem DZI Spendensiegel ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Silke Keller
Bruchstraße 10
57462 Olpe

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: 0177 / 56 27 005

silke.keller@deutscher-kinderhospizverein.de
www.deutscher-kinderhospizverein.de

